

Religionen ohne mich

Will Hofmann

11. Oktober 2026

Eigentlich lasse ich meine Geschöpfe in Ruhe. Eigentlich.

In einer meiner Welten ärgern mich meine Geschöpfe bereits einige tausend Jahre lang – nach deren Zeitrechnung. Auch ein Gott kann die Geduld verlieren. Bei denen ist es nun so weit.

Ich bin der Schöpfer. Ich sage, wo's lang geht. Ich habe meine Vorstellungen. Und die sind eindeutig: Ich setze euch in die Welt und ihr macht DAS BESTE aus euch und aus eurer Welt. Ihr habt die Chance, euch zu entwickeln, zu entfalten und eure Welt zu gestalten und zu erhalten.

Was aber macht ihr Erdenbürger? Ihr bringt euch gegenseitig um und ihr zerstört euren Planeten. Selbstkritisch muss ich mich fragen: Was habe ich da falsch gemacht? Wo lag der Programmierungsfehler? Wo ist der *Bug* in der GI, der Göttlichen Intelligenz?

Es dürfte noch eine Weile dauern, bis ich dahinterkomme. Deshalb jetzt, nach fünf Jahrtausenden, mal wieder eine Intervention meinerseits. Meine Botschaft an die Erdenbewohner:

Religion ist nicht in meinem Sinne!

Schreibt euch das hinter eure vermaledeiten Ohren. Religion hat mit mir ABSOLUT NICHTS zu tun.

Ich bin Gott, daran ist nichts zu rütteln.

Ich brauche keine Verehrung.

Niemand kann mich beleidigen. Derjenige, der das versucht, ist trotzdem mein Geschöpf.

Jeder kann mich ignorieren, wenn er es will. Derjenige, der das tut, ist trotzdem mein Geschöpf.

Ich brauche niemanden, der sich für mich rächt. Derjenige, der das tut, ist ebenfalls mein Geschöpf. Doch er handelt nicht in meinem Sinn. Er handelt meinen Intentionen zuwider.

Keine Religion wurde von mir „gestiftet“. Religionen sind Hirngespinnste der Menschen. Sie sind Fantasie, Märchen – teilweise sogar recht schöne. Durchaus beeindruckend, was ihr euch da alles ausgedacht habt, nicht immer nur schlecht. Aber erstaunlich oft entwickelt sich aus euren Glaubensvorstellungen eine geradezu mörderische Intoleranz.

Was habt ihr euch dabei gedacht, Religionen zu erfinden?

Ich habe euch Geist gegeben. Ich habe euch die Chance gegeben, eure Welt zu erforschen und zu verstehen. Das braucht Zeit, keine Frage. Ihr habt Geheimnisse gelüftet, doch ihr seid immer noch nicht so weit, die Welt zu verstehen. Früher rätseltet ihr über Sonne, Mond und Sterne, heute über die String- und M-Theorie. Die Fragen sind komplizierter geworden – die Ratlosigkeit ist geblieben.

Ich habe euch Fantasie gegeben. Die ist dazu da, euch das, was ihr nicht versteht, plausibel zu machen. Die Fantasie schützt euch davor, verrückt zu werden. So war sie zumindest gedacht.

Früher wusstet ihr nicht, warum es donnert und blitzt. Also habt ihr euch jemanden ausgedacht, der da oben sitzt, schlechte Laune hat und gelegentlich mit Blitzen um sich wirft. Auf die Idee, dass es auch ohne einen solchen Jemanden blitzen könnte, seid ihr erst viel später gekommen.

Es gab so viele andere ungeklärte Fragen: Wind, Regen, Gezeiten, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Krankheit, Hunger, Krieg, Geburt und Tod.

Immer wieder dachten sich besonders fantasiebegabte Menschen Erklärungen, Scheinerklärungen, aus. Je komplexer sie waren und je überzeugender sie vorgetragen und vermittelt wurden, desto mehr ‚Anhänger‘ fanden sie. Nach und nach bildeten sich übermächtige Glaubenssysteme heraus:

Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus. Ich habe sogar ChatGPT gefragt, wie viele Religionen ihr inzwischen erfunden habt. Nicht einmal diese Maschine konnte mir eine genaue Zahl nennen, sie geht aber von tausenden aus.

Eine Vielfalt, die mich staunen lässt. Und das alles zu meinen Ehren? Oder um den mir unterstellten Sanktionen zu entgehen oder die zumindest abzumildern?

Eigentlich zum Lachen. Eigentlich müsste dem Klugen doch klar sein, dass da etwas nicht stimmen kann. Welche Institution im Hirn ermächtigt den Gläubigen dazu, anzunehmen, dass ausgerechnet *sein* Glaube der richtige ist? Die Antwort: Gehirnwäsche ab dem dritten Lebensjahr! Eltern, Lehrer, Priester, alle reden sie das Gleiche. Das Kind nimmt es für bare Münze, es bleibt ihm anfangs gar nichts anderes übrig. Und bis es selbstständig nachdenkt, sind die Grundlagen gelegt, fest im Inneren verankert.

Bei der Erschaffung des menschlichen Gehirns muss mir etwas entgangen sein. Ich werde das überprüfen. Sobald ich Zeit habe.

Eines haben erstaunlich viele Religionen gemeinsam: Sie halten ihren eigenen Glauben für den einzig richtigen. Was für ein Zufall! Und extrem oft sieht sich jede Religion berechtigt oder meint, sogar dazu verpflichtet zu sein, Angehörige anderen Glaubens bekehren zu müssen und bei Erfolglosigkeit umzubringen.

Meine Geschöpfe vernichten – angeblich in meinem Namen?

Geht es noch absurder?

Ich habe euch einen freien Willen gegeben. Im Nachhinein betrachtet vielleicht keine meiner besten Ideen.

Deshalb mein Erlass:

Glaubt, was ihr wollt. Aber lasst eure Mitmenschen glauben, was sie wollen. Euer Glaube hat nichts mit mir zu tun, er ist ein Menschending, keine Götterangelegenheit. Und kein Glaube rechtfertigt es, jemanden zu drangsaliieren oder gar umzubringen.

Ist das wirklich so schwer zu begreifen?

Und ein für alle Mal:

Religion ist nicht in meinem Sinne!